

advita Journal

NOVEMBER 2020



DIE NEUE AKADEMIE

**Auswertung der
Mitarbeiterbefragung — 4**

**Neue Regionen - neue
Herausforderungen — 12**

**Kolumne:
Trauerbewältigung — 18**

INHALT

- 3 **Editorial** *Peter Fischer*
- 4 **Auswertung der Mitarbeiterbefragung 2019 in Ihrer Niederlassung** *Virginia Colmsee*
- 8 **Die neue Akademie** *Jakob Erbrich*
- 12 **Neue Regionen - neue Herausforderungen: advita wächst weiter** *Tamara Umlauf*
- 14 **Beratungsbroschüren des Qualitätsmanagements** *Mandy Heyse*
- 15 **ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V.** *Ulrike Schillheim*
- 18 **Trauerbewältigung - Mit der Trauer umgehen lernen** *Susann Tschorn*
- 22 **Rezeptposter »Bunte Gemüse-Feta-Quiche«** *Julia Hack*
- 24 **Azubitag 2020 in der Region Mittelsachsen** *Anja Maiwald*
- 26 **Kreativwerkstatt** *Catharina Schewe*
- 30 **Besondere Auszeichnung in Hohenstein** *Niederlassung Hohenstein*
- 32 **An einem Dienstag im Herbst** *Mitarbeiterinnen der Tagespflege im advita Haus Waldhotel*
- 33 **Herbstgedanken aus Freital** *Günther Mehnert*
- 34 **Rätsel** *Svenja Teitge*
- 36 **advita in der Presse**
- 41 **Stellenanzeigen**
- 43 **Seminare und Fortbildungen der advita akademie im November/Dezember 2020**

IMPRESSUM

Herausgeber
advita Pflegedienst GmbH
Kantstraße 151
10623 Berlin
Tel 030 437273126
pr@advita.de

Redaktion
Peter Fischer
Uli Schuppach
Alina Broddack

Fotos
advita Pflegedienst GmbH
Adobe Stock

Gestaltung
Svenja Teitge
Catharina Schewe
Julia Hack

V. i. S. d. P.
Peter Fischer



Liebe Mitarbeiter*innen,

Veränderungen konstruktiv und nachhaltig mitzugestalten und ihnen nicht nur ohnmächtig gegenüberzustehen schafft echte und neue Perspektiven. Ende 2019 haben wir mit der advita akademie die neuen und sehr schönen Räumlichkeiten im Verwaltungsstandort Leipzig bezogen. Mit diesem repräsentativen und für unser Fort- und Weiterbildungsangebot sehr praktischen Umfeld wollte die advita akademie weiterwachsen. Nunmehr galt es, das Kursprogramm auszubauen, sich am Markt gegenüber externen Teilnehmer*innen deutlicher zu öffnen und die Verwaltung bzw. Organisation weiter zu professionalisieren. Mit diesen Ambitionen startete das Jahr 2020. Doch Mitte März 2020 kam der coronabedingte Lockdown und damit veränderte sich die Welt der advita akademie praktisch über Nacht.

Sämtliche Veranstaltungen mussten aufgrund der geltenden Kontaktbeschränkungen abgesagt werden. Gleichzeitig kam Gewissheit auf, dass wir mit der advita akademie unter diesen veränderten Rahmenbedingungen größtenteils nicht mehr arbeitsfähig sind. Die Intention der advita akademie war aber keinesfalls in Frage gestellt: advita bietet ihren Mitarbeiter*innen (sowie externen Interessent*innen) gern ein umfassendes, praktisches und auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Schulungsprogramm an.

Also stellten wir uns der Herausforderung. Erste Schritte zum Thema »Digitalisierung der Akademie« waren bereits gemacht. Mit großem Erfolg wurde in Abstimmung mit dem zentralen Qualitätsmanagement eine Fortbildungsstrategie erarbeitet, die neue Möglichkeiten und Effizienz sowie Nachhaltigkeit gleichermaßen berücksichtigt. Praktisch als Kern und gleichzeitig als »Gehirn« der advita akademie ist unter www.advita-akademie.de eine neue Website entstanden, die das Kursprogramm digital ausweist und letztlich eine Prozesssteuerung von der Anmeldung bis zum Zertifikat ermöglicht. Die Website ist zum 20.10.2020 ans Netz gegangen und ermöglicht nunmehr einen umfassenden Überblick über die advita akademie.

Darüber hinaus sind verschiedene neue Schulungsformate entwickelt worden. Über ein virtuelles Klassenzimmer, E-Learnings oder Studienbriefe können Fort- und Weiterbildungen ohne physische Anwesenheit der Teilnehmer*innen mit gleicher Qualität durchgeführt werden. Entdecken Sie die neue Vielfalt der advita akademie und lesen Sie dazu den Leitartikel von Jakob Erbrich.

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern auch in den anderen Artikeln sowie beim Raten und Basteln wünscht

Peter Fischer, Geschäftsführung

Auswertung der Mitarbeiterbefragung 2019 in Ihrer Niederlassung

Virginia Colmsee
Stellv. Personalleitung

Liebe Mitarbeiter*innen,

im Zeitraum vom 9.9.2019 bis zum 29.9.2019 fand – mit Unterstützung durch einen externen Dienstleister, um die Anonymität bei der Teilnahme sicherzustellen – advita-weit unsere Mitarbeiterbefragung statt.

Bereits in der Dezemberausgabe im letzten Jahr hat die Geschäftsführung die Ergebnisse der Befragung thematisiert. Schon damals wurde beschrieben, dass für jeden Standort individuell Maßnahmen abgeleitet werden sollen. Im Zuge dessen hat die Personalabteilung, seit Beginn des Jahres bis heute, **Workshops mit den Führungskräften** in den einzelnen Niederlassungen durchgeführt, um gezielt Maßnahmen für jeden Standort zu erarbeiten.

Leider konnten wir aufgrund der Corona-Pandemie ab Ende März bis in den Juli hinein keine Präsenzveranstaltungen vor Ort durchführen. In den letzten Monaten waren wir jedoch wieder aktiv in den Niederlassungen unterwegs.

Gern möchten wir Ihnen einmal den genauen Ablauf so eines Workshops erläutern.

Wer nimmt genau an den Workshops teil?

- Die Workshops finden gemeinsam mit der Personalabteilung statt. Das bedeutet, dass der*die zuständige Personalreferent*in vor Ort mit den Führungskräften Maßnahmen erarbeitet. Wer dem Workshop repräsentativ auf Führungsebene beiwohnt, ist von den Organisationsstrukturen vor Ort abhängig. Neben der Niederlassungsleitung kann die Teilnahme von Pflegedienstleitungen bis hin zu Teamleitungen reichen.
- In kleineren Niederlassungen ist auch eine Auswertung mit dem gesamten Team möglich. So zum Beispiel an unserem Standort in Kreischa. Ganz lieben Dank an dieser Stelle noch einmal an das gesamte Team und Ihre engagierte Mitarbeit in unserem Workshop!

Was ist die genaue Zielsetzung des Workshops?

- Es geht um die passgenaue Ableitung von Maßnahmen für die Niederlassung. Ganz wichtig ist es, dass die Niederlassung selbst diese Maßnahmen auch umsetzen kann. Es gilt hierbei, neben der Art der Maßnahmen auch deren Anzahl zu beachten. Drei Maßnahmen erscheinen hier als optimale Anzahl.

Wie läuft so ein Workshop ab?

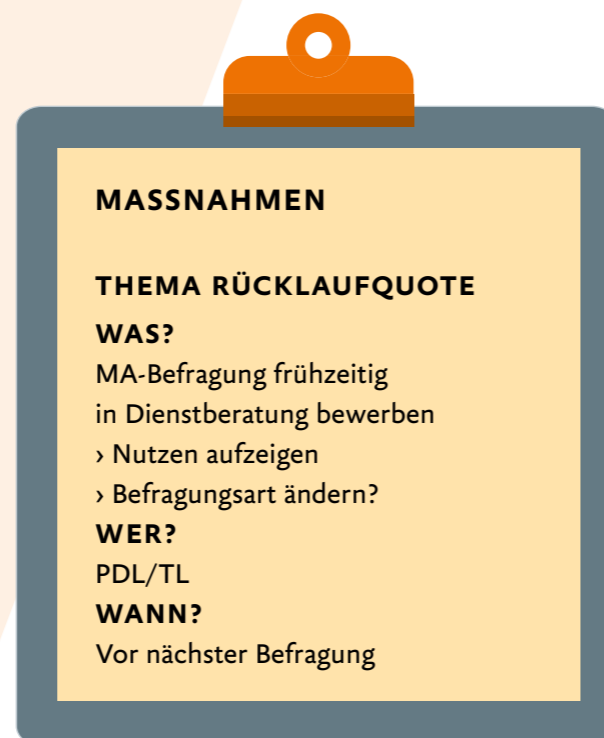
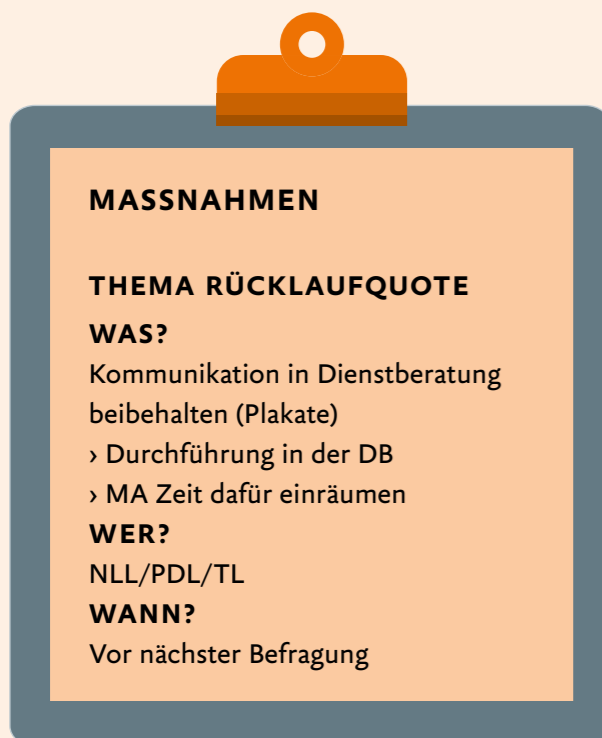
- Der Workshop dauert in etwa zwei Stunden. Zu Beginn werden die Ergebnisse der Niederlassung gemeinsam und detailliert angeschaut. Im Anschluss notieren die Teilnehmenden, welche Ergebnisse in dieser Art nicht erwartet wurden.
- Im Anschluss werden diese Stichpunkte gesammelt und, wenn möglich, nach Themengebieten geclustert. Durch Priorisierung der Themen durch die Teilnehmenden wird gemeinsam entschieden, welche Punkte bearbeitet werden sollen.
- Die drei Punkte, die von den Teilnehmenden am häufigsten gewählt werden, werden notiert und daraus eine entsprechende Maßnahme abgeleitet. ▸



So weit in der Theorie.
Um das ganze etwas praxisnäher für Sie zu gestalten, folgt ein anschauliches Beispiel:

Leider war in einigen Niederlassungen die Rücklaufquote eher niedrig. Um grundsätzlich mit dem Siegel »Attraktiver Arbeitgeber Pflege« ausgezeichnet zu werden, muss neben einem bestimmten Wert in acht festgelegten Fragen, eine Rücklaufquote von mindestens 50 % erzielt werden. Leider gab es einige Niederlassungen, in denen die Rücklaufquote unter 50 % lag. Die Teilnehmenden in den Workshops waren immer wieder über die geringe Rücklaufquote in der jeweiligen Niederlassung überrascht und notierten diesen Punkt.

Gemeinsam wurde beschlossen, dass hierzu eine Maßnahme erarbeitet werden soll. Exemplarisch sehen Sie hier zwei mögliche Ansätze, wie man die Rücklaufquote das nächste Mal erhöhen kann.



In anderen Workshops wurde über das Thema Arbeitsmittel oder auch Gesundheit am Arbeitsplatz diskutiert.

Leider hat uns die Corona-Pandemie nach einer kurzen Atempause wieder fest im Griff. In diesem Zusammenhang sind Vor-Ort-Termine leider derzeit schwer zu realisieren. Vor kurzem haben wir ein kleines Experiment gewagt und einen Workshop virtuell via Netucate durchgeführt. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die Teilnehmenden aus der Niederlassung Meißen, die sich mit mir gemeinsam dieser Herausforderung gestellt haben. Nach kleinen technischen Schwierigkeiten zu Beginn haben wir bestmöglich zusammen gearbeitet.

Abschließend bleibt zu sagen, dass noch einige Workshops ausstehen. Wir haben Sie allerdings nicht vergessen und werden jeder Niederlassung einen Besuch abstatten. Wenn nicht persönlich, dann auf virtueller Basis, da es uns wichtig ist, gemeinsam mit Ihnen die Ergebnisse zu besprechen. —

Die neue Akademie

Jakob Erbrich
Leitung advita akademie

Die advita akademie ist seit über fünf Jahren ein wichtiges und wesentliches Aushängeschild der advita Pflegedienst GmbH. Alle Mitarbeiter*innen können kostenfrei an unserem umfassenden, kurzweiligen Kursprogramm teilnehmen und ihren Fortbildungsverpflichtungen nachkommen, und sich darüber hinaus natürlich auch weiter qualifizieren. Das ist im Allgemeinen und im Markt nicht selbstverständlich. Die advita akademie ist Treiber von Qualifizierung und Miteinander und damit auch Identifikationspunkt für praktische Anleitung und Übung im Unternehmen.

Um der advita akademie auch langfristig eine Perspektive zu geben, waren Veränderungen notwendig, die den aktuellen Zeitgeist aufnehmen. In einem Kraftakt haben wir ein neues Kapitel aufgeschlagen, nämlich: die »neue« digitale Welt der advita akademie. Wir wollen nicht nur effizienter und schneller, sondern auch zuverlässiger und schlagfertiger werden, um auch verstärkt für externe Teilnehmer*innen attraktiv zu sein.

Dafür sind Digitalisierung und webbasierte Lösungen notwendig, die es ermöglichen, in gleichbleibender Qualität besser agieren und reagieren zu können.

Ich möchte Ihnen hier einige unserer Neuigkeiten im Detail vorstellen.

Digitalisierung: Quo Vadis?

Auch unabhängig von Kontaktbeschränkungen, Abstandsregeln und Pandemie Verfügungen wird unsere Welt immer digitaler – egal ob Geldkarte, Smartphone oder auch digitales Fernsehen. Nahezu jede*r besitzt ein Endgerät, mit dem sich eine Verbindung zum Internet herstellen lässt. Zusätzlich werden unsere Mitarbeiter*innen immer mehr mit Tablets ausgestattet.

Die Nutzung digitaler Medien bringt sowohl für advita als auch für Sie und Ihren Arbeitstag Vorteile mit sich: Fahrzeiten und damit verbundene Kosten werden eingespart, wenn man statt einer Präsenzschulung ein Webinar anbietet, was zusätzlich an mehreren Orten gleichzeitig angeboten werden kann. Damit erhöht sich auch die Flexibilität in der Dienst- und Einsatzplanung.

Wir arbeiten bereits seit Anfang des Jahres an verschiedenen Möglichkeiten, Schulungen und Qualifikationen digital anbieten zu können. Neben einem enormen Zeitvorteil bedeutet das außerdem zeitlich und räumlich deutlich flexiblere Schulungen. Ich freue mich sehr über die bisher überwiegend positiven Reaktionen auf die gestarteten Pilotprojekte und darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen weiter zu gehen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und die rege Beteiligung an den bisherigen digitalen Angeboten.

Eins kann ich Ihnen an dieser Stelle dennoch versprechen: advita lebt vom überregionalen Austausch und davon, dass sich Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Niederlassungen zu Fort- und Weiterbildungen treffen und untereinander austauschen. Wir möchten Sie persönlich vor Ort haben! Deshalb wird es auch wieder Präsenzseminare in der advita akademie geben, sobald es die Umstände zulassen.

Die neue advita akademie im Verwaltungsstandort Leipzig

Seit nunmehr einem Jahr sind die Räumlichkeiten der advita akademie im Verwaltungsstandort Leipzig zu finden. Hier nutzen wir drei großzügige und modern ausgestattete Schulungsräume sowie einen praktischen Übungsraum mit Spiegelwand, Pflegebett und jeder Menge Anschauungs- und Übungsmaterial. Unsere Schulungsräume stehen außerdem wochentags für Tagungen, Meetings und Arbeitsgruppen zur Verfügung (anzufordern unter weiterbildung@advita.de).

Netucate: Digitaler Schulungsraum

Im April 2020 haben wir als Reaktion auf die Einschränkungen der Corona-Pandemie das Pilotprojekt »digitaler Schulungsraum« gestartet. Der Chatraum kann von bis zu 50 Teilnehmer*innen genutzt werden und verfügt über eine Vielzahl von Möglichkeiten. Präsentationen, Medien und Informationen können geteilt werden – damit funktioniert der Raum wie eine auf Fort- und Weiterbildungen angepasste Videokonferenz.

Das Feedback des bisherigen Einsatzes im Bereich Behandlungspflege- und Erste Hilfe-Schulungen war so positiv, dass dieser digitale Schulungsraum auch in Zukunft eine Rolle im Kursangebot der advita akademie spielen wird. Auch abseits dessen können Sie den Raum gern für Arbeitskreise, Rücksprachen und Coachings nutzen. Bereits jetzt finden viele Termine im digitalen Schulungsraum statt.



Das E-Learning-Angebot der advita akademie

E-Learning, oder »Elektronisches Lernen«, beschreibt alle Formen des Lernens, bei denen elektronische oder digitale Medien zum Einsatz kommen. In der advita akademie bieten wir Ihnen demnächst sogenannte CBL (Computer-basierte Lernmethoden) an, mit denen Sie zeitlich und örtlich unabhängig über einen Laptop oder ein Tablet an Schulungen teilnehmen können. Das ist vor allem für weniger komplexe Themen sinnvoll, für die nicht zwingend der Einsatz einer*s Dozent*in erforderlich ist. Durch das iPad, das mittelfristig jede*r Mitarbeiter*in erhält, können Sie solche Verpflichtungen auch bequem von zu Hause aus erledigen. Schulungsausfälle, zum Beispiel aufgrund von Krankheit der*s Dozent*in, gehören dann ebenfalls der Vergangenheit an. Auch die Dienst- und Tourenplanung profitiert von flexiblen Schulungen. Alle Mitarbeiter*innen können die Schulungen im eigenen Tempo durcharbeiten und jederzeit unterbrechen, während der Fortschritt gespeichert wird. ▶



Das neue Kursprogramm für 2021

Das bisherige Kursprogramm der advita akademie steht 2021 leider immer noch unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und daraus resultierender Kontakt- und Reisebeschränkungen. Das bedeutet in erster Linie, dass wir täglich nur eine Veranstaltung planen können, um die überregionale Kontaktanzahl besser im Blick zu haben und das Risiko einer niederlassungsübergreifenden Infektionsverbreitung über die Akademie auszuschließen. Je nach Nachfrage und Entwicklung der Pandemie werden wir aber Kurse bei Bedarf entsprechend nachholen.

Die Veranstaltungen werden ab sofort unter den folgenden neun Themenschwerpunkten geordnet:

Außerklinische Intensivpflege

- beinhaltet z. B. Weiterbildung zur Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung (DIGAB-zertifiziert) zur Festigung der Kenntnisse in der Versorgung von beatmeten und trachealkanülierten Menschen

Erste Hilfe

- beinhaltet Notfallschulungen und Auffrischungsschulungen; hier arbeiten wir an der Entwicklung von Webinaren und E-Learning-Modulen

Demenz

- beinhaltet spezielle Schulungsprogramme für Mitarbeiter*innen in den Pflege-Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz, die sich am Expertenstandard »In Beziehung gehen« orientieren und Antworten auf die Fragen geben, die im täglichen Umgang mit Menschen mit einer Demenzerkrankung auftauchen

Behandlungspflege (LG1)

- beinhaltet Grundlagenkurse für Behandlungspflege (LG1) für Pflegekräfte und Quereinsteiger, um eigenverantwortlich pflegerische Tätigkeiten der Leistungsgruppe 1 (SGB XI) durchführen zu können

Kinästhetik

- beinhaltet Seminare zur »Lehre der Bewegungsempfindung«, die Grundsätze zum rücken- und kraftschonenden Arbeiten vermitteln

Pflichtfortbildungen

- beinhaltet Pflichtfortbildungen zu Themen wie Arbeitssicherheit, Brandschutz und Hygiene, die wir als wichtige Grundlagen für unsere tägliche Arbeit nutzen; auch hier arbeiten wir an entsprechenden Angeboten, Ihnen diese Schulungen möglichst individuell auf Ihren Arbeitsbereich angepasst zu ermöglichen

Pflege und Betreuung

- beinhaltet Seminare v. a. für Betreuungskräfte, die die Arbeit der Pflegefachkräfte auf psychosozialer Ebene stützen

Pflegemanagement

- beinhaltet Seminare zu grundlegenden Themen des Pflegemanagements für Kolleg*innen, die sich zur Führungskraft weiterentwickeln wollen

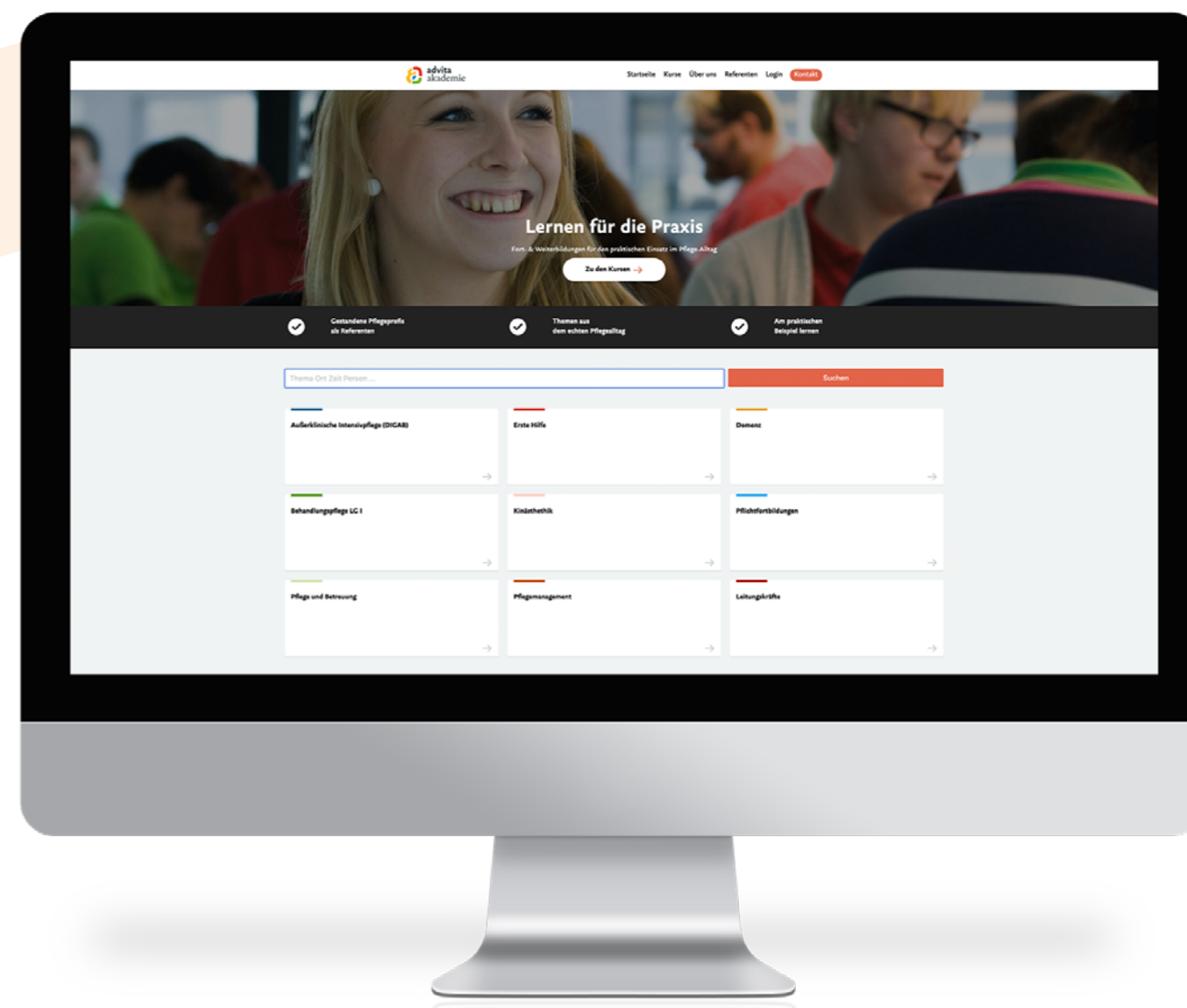
Führungskräfte

- beinhaltet Führungskräfte-schulungen, die in enger Zusammenarbeit mit der Personalabteilung und den Regionalleitungen geplant werden, um für jede Führungsebene zielführende Kurse anbieten zu können

Die neue Website der advita akademie

Und zu guter Letzt: Unsere neue Website ist online! Damit haben Sie ab sofort die Möglichkeit, sich direkt aus dem Kursprogramm heraus zu Fort- und Weiterbildungen anzumelden – genau so einfach, als würden Sie online einkaufen. Alles, was Sie dafür benötigen, ist eine E-Mail Adresse, mit der Sie ein Benutzerkonto anlegen um Zugriff auf das gesamte Kursprogramm zu bekommen.

Schauen Sie doch mal auf www.advita-akademie.de vorbei! Wir freuen uns auf das neue Jahr und darauf, Ihnen die »neue« advita akademie persönlich vorstellen zu können! Bis bald! —



Neue Regionen - neue Herausforderungen: advita wächst weiter

Tamara Umlauf
Leitung Pre-Opening Management

Eine spannende Woche liegt hinter uns. Gemeinsam mit dem neuen Regionalleiter für die wachsende Region West, Martin Hennig, und der verantwortlichen POM-Mitarbeiterin Evelin Scholz haben wir die zukünftigen Standorte für die neuen advita Häuser in Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz besucht. Um die für advita neuen Bundesländer und die Standorte kennen zu lernen, begann jeder Tag mit einer Stadtführung. In **Lohr am Main**, im unterfränkischen Landkreis Main-Spessart, hat uns besonders der von der Stadt angelegte Rollator-Weg beeindruckt. Unsere zukünftigen Bewohner*innen des advita Hauses Alte Brauerei können diesen Rollator-Weg bei Bedarf direkt als sicheren Weg in die Altstadt mit zahlreichen Cafés und Einzelhandel nutzen. Das bereits zu Beginn der Bauphase hohe Interesse der Bevölkerung hält weiterhin an. Umso mehr freuen wir uns, wenn wir im April 2021 eröffnen können.

Der Kurort **Bad Kreuznach** liegt im romantischen Nahetal in Rheinland-Pfalz und gehört mit über 70 Weingütern und über 700 Hektar Anbaufläche zu den größten Weinbaugemeinden des Nahelandes. Den Besuch in Bad Kreuznach haben wir mit der Kick-Off-Veranstaltung des Pre-Opening Managements verbunden. Das eindrucksvolle und unter Denkmalschutz stehende Haupthaus des ehemaligen Weingutes Anheuser wirkt sehr großzügig und herrschaftlich. Kein Wunder also, dass dieses Haus bis vor zwei Jahren von einer Baronesse bewohnt wurde. Ergänzt wird dieser herrschaftliche Charme des advita Hauses Altes Weingut um zwei Neubauten auf dem Grundstück, die das gesamte Leistungsspektrum eines advita Hauses abbilden werden. Ab Frühjahr 2021 werden wir hier ein Intensivpflegezentrum, eine Wohngemeinschaft, eine Tagespflege und Betreutes Wohnen anbieten.

Bamberg, die »Sieben-Hügel-Stadt« in Oberfranken, besticht durch den großen, unversehrten historischen Stadtkern, der 1993 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Bamberg ist auch bekannt für sein uriges Rauchbier. Hier wird ein weiterer advita Standort in Bayern folgen. Gemeinsam mit der verantwortlichen Ansprechpartnerin der Prüfbehörde FQA (Fachstellen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen - Qualitätsentwicklung und Aufsicht) und der Seniorenbeauftragten der Stadt haben wir uns den Baufortschritt angesehen. Es freut uns natürlich sehr, dass uns die Nachfrage nach Betreutem Wohnen in Bamberg als sehr hoch beschrieben wurde. Das advita Haus Bamberg wird im Sommer 2021 eröffnet und zudem eine Tagespflege, ein Intensivpflegezentrum, eine Wohngemeinschaft und den ambulanten Dienst beherbergen.

In der Weinstadt **Lauda-Königshofen** im Main-Tauber-Kreis im fränkisch geprägten Nordosten Baden-Württembergs wird ein Neubau in Flussnähe der Tauber entstehen. Die Gemeinde zählt zur Region Franken und liegt an der Romantischen Straße im Herzen des »Lieblichen Taubertales«.

Eine Stunde von Lauda-Königshofen entfernt liegt **Bad Windsheim**. Das Richtfest für das zweite advita Haus in Bayern wurde im September gefeiert. Der Neubau läuft nach Plan und wir werden im Sommer 2021 das advita Haus Am Königsberger Platz eröffnen. Direkte Nachbarn sind ein Kindergarten und eine parkähnliche Grünanlage, die zum Spazieren einlädt.

Insgesamt werden wir an den aufgeführten Standorten 156 Tagespflegeplätze, 72 Plätze in Wohngemeinschaften, 46 Intensivpflegeplätze und 220 Wohnungen für das Betreute Wohnen schaffen. In den nächsten Jahren werden weitere individuelle advita Häuser wie in **Bad Mergentheim** und **Offenburg** in diesen Regionen folgen und durch eine bei advita übliche örtliche Clusterbildung Synergieeffekte zwischen den Niederlassungen fördern. —



Beratungsbroschüren des Qualitätsmanagements

Mandy Heyse

Qualitätsmanagementbeauftragte Thüringen

Beratungsgespräche beim Kunden gehören zum Alltag einer jeden Pflegekraft. Informationen zu immer wiederkehrenden Themen wie Dekubitus-, Kontraktur- und Sturzprophylaxe oder Ernährungsmanagement müssen Sie ständig parat haben, um in der Lage zu sein, Kund*innen adäquat in Präventionsmaßnahmen wie z. B. Bewegungsübungen anzuleiten.

Seit langem nutzen Sie dafür sicher die eine oder andere advita Beratungsbroschüre. Oder etwa nicht? Na, Sie wissen schon – die DIN A4-Blätter, meist einseitig bedruckt mit viel Text und vielen Seiten, beispielsweise zu den Themen Diabetes und Dekubitus. Den neuen advita Mitarbeiter*innen sind sie bestimmt fremd. Aber das ist nicht weiter schlimm. Denn wir haben da etwas Neues!

Wir fanden: So ganz praktisch sind die Broschüren im Alltag vielleicht nicht. Daher haben wir etwas Neues für Sie. Kurz und knapp finden Sie nun zu den relevanten Themen Flyer. Diese fassen zusammen, was zum jeweiligen Thema an Informationen wichtig ist.



Übersichtliche Illustrationen veranschaulichen die Informationen und zeigen zum Beispiel einfache Bewegungsübungen, die der Prävention der spezifischen Krankheitsbilder dienen.

So klappt die Beratung ganz nebenbei, beispielsweise bei einem Beratungsbesuch neuer Kund*innen oder bei einer Rückkehr aus dem Krankenhaus. Kund*innen und An- und Zugehörige sollen die Flyer als Hilfe und Anleitung verstehen.

Die Flyer stehen Ihnen an den Niederlassungen ab Anfang November zur Verfügung. Haben Sie weitere Themenwünsche für einen Flyer? Dann sprechen Sie uns einfach an. —

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V.

GRUNDBILDUNG AM UND FÜR DEN ARBEITSPLATZ

Ulrike Schillheim

Hausleitung advita Haus An der Leisnitz in Freital



In Deutschland leben rund 6,2 Millionen Menschen im Alter von 18 bis 64 Jahren mit sogenanntem Grundbildungsbedarf – also Bedarf an notwendigem Wissen, das man zur Orientierung und Teilhabe in der Gesellschaft braucht.

Für mehr als 50 % von ihnen ist Deutsch die Herkunftssprache, 62,3 % von ihnen sind erwerbstätig.* In Sachsen sind ca. 200.000 Arbeitnehmer*innen betroffen: Sie haben Schwierigkeiten beim

Lesen und Verstehen schriftlicher Anweisungen und Vorschriften, beim fachgerechten Ausfüllen von Dokumentationen sowie im zunehmenden Umgang mit digitalen Medien oder bei der Umsetzung komplexer Betriebsanleitungen. ►

*Quelle: LEO-Studie 2018



Alin Dienel, Pflegekraft in der Tagespflege Haus An der Leisnitz in Freital

Auch in der Niederlassung Freital sind uns solche Schwierigkeiten bekannt. Daraus entstand bereits im Jahr 2018 die Zusammenarbeit zwischen ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. und der Niederlassung. Gemeinsam haben sich die Führungskräfte der Niederlassung zusammengesetzt, um Mitarbeiter*innen und ihren Bedarf zu eruieren.

Grundbildungsbedarf abbauen: BasisKomPlus

BasisKomPlus ist ein Programm, das Unternehmen die Möglichkeit bietet, ihre Beschäftigten zu arbeitsplatzbezogenen Grundbildungsthemen zu qualifizieren. Dies erfolgt intern direkt am Arbeitsplatz oder extern, arbeitsort- und wohnungsnah. Möglich sind sowohl Einzelcoachings über einen längeren Zeitraum als auch Schulungen für eine Gruppe von Beschäftigten. Das Angebot ist kostenfrei, da es mit öffentlichen Mitteln durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert ist.

Alin Dienel, Mitarbeiterin in der Tagespflege im advita Haus An der Leisnitz, startete Ende 2018 mit einem Einzelcoaching. »Ich habe Probleme beim Schreiben, vor allem im Bereich der Rechtschreibung.

Die Pflegedokumentation fällt mir damit häufig schwerer als meinen Kolleg*innen. Grundsätzlich weiß ich genau, was ich schreiben muss, aber sobald ein wenig Trubel ist oder Zeitdruck herrscht, mache ich Fehler – besonders häufig bei Fremdwörtern und Fachbegriffen.« Vielen Betroffenen mangelt es nicht an der Motivation sich weiterzubilden, sondern nur an der passenden und vor allem individuellen Unterstützung im beruflichen Alltag.

»Durch advita habe ich ein Einzelcoaching während meiner Arbeitszeit erhalten. Mit einer Dozentin konnte ich dort die Rechtschreibregeln trainieren und Leseübungen machen. In dieser Weiterbildung wurden ganz konkrete Beispiele aus meinem Arbeitsalltag besprochen und geübt, wie zum Beispiel Begrifflichkeiten aus der Pflegedokumentation, die ich dann direkt anwenden konnte (Dekubitus, Essverhalten bei Menschen mit Demenz oder spezielle Krankheiten).

Das Einzelcoaching war für mich sehr angenehm, da ich mich besser konzentrieren konnte und sehr schnell Erfolge erzielt habe. In einer großen Gruppe ist man doch etwas gehemmt, da alle einen unterschiedlichen Stand haben und man keine Fehler machen möchte«, berichtet Alin Dienel.

Danach folgten weitere Einzel- sowie Gruppencoachings in der Niederlassung Freital. Diese Termine beinhalteten zum Beispiel die Kommunikation im Pflegealltag mit Tipps zu Grundlagen in der schriftlichen Dokumentation anhand der Vorgaben des jeweiligen Unternehmens. Zusätzlich wurden praktische Übungen an den Dokumentationsinstrumenten sowie praktische Formulierungsübungen durchgeführt. Auch die Gesprächsführung sowie der Umgang mit Angehörigen und Grundlagen und Verhaltensstrategien im Umgang mit dementiell erkrankten Menschen waren Teil des Coachings. Natürlich werden die Übungen stets an den Bedarf der Teilnehmer*innen und des Unternehmens angepasst.

Feedback der Mitarbeiter - Was wurde erreicht?

- gestärktes Selbstbewusstsein
- Verbesserung des Schriftbildes
- besseres Dokumentationsverständnis
- besseres Verständnis der Krankheitsbilder durch Erklärung von Fachbegriffen

Wie wurde das Coaching bewertet?

- konkrete Fallbesprechung anhand von Akten
- Anpassung an individuelle Bedürfnisse dank kleiner Gruppen, teilweise auch Einzelcoachings
- hilfreiche praktische Übungen zur Gesprächsführung und Validation bei Menschen mit Demenz
- sehr guter praxisbezogener Unterricht

Und was sagen die Führungskräfte dazu?

- kein großer Arbeitsaufwand für Führungskräfte
- Freistellung der Mitarbeiter*innen von max. 3 h pro Termin
- praxisorientierte Fallbesprechungen
- Verbesserung des Schriftbildes, dadurch Einsatz der Mitarbeiter bei Dokumentationsarbeit möglich
- Erhöhung der Flexibilität der Mitarbeiter
- Stellenbesetzung oder Umstrukturierungen aus der eigenen Belegschaft
- Sicherung des Qualitätsmanagements

Bis heute nutzen wir das Angebot von ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V. in Freital. Es wurden und werden weiterhin Konzepte erarbeitet, um die Mitarbeiter*innen weiter zu qualifizieren. Aktuell finden Gruppenschulungen u. a. für Mitarbeiter*innen mit Deutsch als Fremdsprache statt, an der inzwischen auch Mitarbeiter*innen der Niederlassung Altenberg teilnehmen.

Weitere Informationen zum Verein ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. sowie Einblicke in die vielfältigen Tätigkeiten der Organisation, vor allem zum Thema Grundbildung, finden Sie in einer Broschüre auf der Homepage unter folgendem Link: <https://www.arbeitundleben.eu/aktuelles/news/detail/grundbildung-am-und-fuer-den-arbeitsplatz-507/>

Trauerbewältigung - Mit der Trauer umgehen lernen

Susann Tschorn
Vertrauensperson

**Kontaktdaten im
Überblick**
advita Vertrauensperson
Susann Tschorn
Tel 0170 1107385
s.tschorn@advita.de

Der Tod eines nahestehenden, geliebten Menschen ist ein großer persönlicher Verlust und häufig ein sehr schmerzliches Thema. Auch wenn ein*e Bewohner*in stirbt, die*den Sie gepflegt und zu der*m Sie über die Zeit eine persönliche Bindung aufgebaut haben, kann Sie das emotional sehr treffen. Jeder geht anders damit um und braucht unterschiedlich viel Zeit, um Trauer verarbeiten zu können.

Was bedeutet Trauerbewältigung eigentlich?

Als Trauerbewältigung bezeichnet man den Prozess der Verarbeitung von Trauer. Die Themen, die im Zusammenhang mit dem Tod stehen, werden meist tabuisiert. Daher sind viele Menschen nicht auf die Gefühle der Trauer vorbereitet, mit denen sie konfrontiert werden, wenn ein nahestehender Mensch verstirbt. Viele Hinterbliebene werden von der Stärke ihrer Gefühle oder Körperreaktionen überrascht, die nach einem Trauerfall plötzlich in ihren Alltag einbrechen.

Besonders das Abschiednehmen spielt bei der Trauerbewältigung eine große Rolle. Nach dem Tod einer geliebten Person ist es wichtig, sich einige Tage intensiv mit dem Tod auseinanderzusetzen. Auch die Trauerfeier spielt eine wichtige Rolle. Die Organisation der Trauerfeier kann für manche Menschen schon ein Teil der Trauerbewältigung sein, da sie so die letzten Wünsche der verstorbenen Person realisieren können. Außerdem stellt sie einen Anlass dar, um mit Freund*innen und Familie gemeinsam dem Menschen zu gedenken und zu trauern. Man hat die Möglichkeit, Erinnerungen auszutauschen und letzte Worte an die verstorbene Person zu richten. Das Gemeinschaftsgefühl ist bei einer Trauerfeier essentiell und hilft den Angehörigen, nicht allein mit ihrem Schmerz zu sein. ▶



Obwohl das Verarbeiten von Trauer und Schmerz kein Prozess ist, den man durch das listenartige Abhaken bestimmter Aufgaben steuern kann, hilft es vielen Menschen doch, sich der Mechanismen der Trauerbewältigung bewusst zu werden. Allgemein gesehen durchleben die meisten Menschen bestimmte **Phasen der Trauer**. Am Ende der Trauerzeit finden sie normalerweise wieder in ihre gewohnten Strukturen zurück, akzeptieren den Verlust und binden die Erinnerung an den geliebten Menschen in ihr Leben ein.



Grundsätzlich spricht man von vier Trauerphasen:

1. Verleugnung

In der ersten Phase will die*der Trauernde den Tod der verstorbenen Person nicht wahrhaben und versucht die Realität auszublenden. Der trauernde Mensch gelangt in eine Art Schockzustand, in dem der Tod unwirklich erscheint. Oft äußert sich dies auch in körperlichen Anzeichen wie Übelkeit, Schwitzen und einem erhöhten Pulsschlag. Man erwartet, dass die verstorbene Person jeden Moment wieder ins Leben tritt. Um sich vor der Heftigkeit der Gefühle zu schützen, belügt man sich selbst. Doch nach kurzer Zeit erkennt man, dass die Realität nicht länger ausgeblendet und der Wahrheit nicht mehr ausgewichen werden kann. Diese Phase kann nur ein paar Stunden/Tage dauern oder sich über Wochen hinziehen.

In dieser ersten Phase helfen sowohl das Mitgefühl und die Unterstützung von nahestehenden Personen als auch die aktive Unterstützung im Alltag. Wichtig ist außerdem, dass die Reaktionen der*s Trauernden akzeptiert werden, auch wenn sie schmerzlich sind.

2. Aufbrechende Emotionen

Setzt sich die*der Trauernde dann mit der Realität auseinander, muss er*sie sich auch mit den eigenen Gefühlen auseinandersetzen. Da diese am Anfang unterdrückt und zurückgestellt wurden, stürzt nun ein Schwall von Gefühlen auf die Person ein und es kann ein Gefühl des Kontrollverlustes entstehen. Die unterschiedlichsten Dinge können an die verstorbene Person erinnern und einen überwältigenden Gefühlsausbruch auslösen. Oftmals ist die*der Trauernde in dieser Phase auch von Schlafstörungen und Appetitlosigkeit geplagt.

Die Intensität dieser Phase hängt dabei von dem Verhältnis ab, das die*der Trauernde zu der verstorbenen Person hatte. Die Phase ist außerdem besonders ausgeprägt, wenn bestehende Probleme zwischen der*m Trauernden und der*m Verstorbenen vor dem Tod nicht gelöst werden konnten. Oft spielen Schuldgefühle eine Rolle und können dazu führen, dass die*der Trauernde überdurchschnittlich lange in dieser Phase verweilt.

Die zweite Phase ist besonders wichtig, um Trauer zu bewältigen. Allerdings ist diese auch die schwierigste. Viele Menschen haben Probleme offen mit Gefühlen umzugehen und sie zuzulassen, besonders wenn sie in dieser Stärke auftreten. Deshalb unterdrücken manche Trauernde ihre Gefühle. Dies kann schwerwiegende Folgen haben und sogar zu Depressionen führen. Die nächste Trauerphase kann nur erreicht werden, wenn man sich mit den Gefühlen auseinandersetzt und sie zulässt. In dieser Phase ist es wichtig, der*m Trauernden zuzuhören und dabei zu helfen, die aufkommenden Gefühle zuzulassen.

3. Neuorientierung

In der dritten Phase findet die*der Trauernde langsam in den Alltag zurück. Die Trauer überschattet nicht mehr den Alltag und schmerzt weniger als zuvor. Es ist wieder möglich, positive Seiten im Leben zu entdecken.

Dennoch ist die Trauer dauerhaft präsent und die*der Verstorbene ist immer noch ein Teil des Lebens des Trauernden. Man sucht Orte auf, die man mit der verstorbenen Person verbindet, und übernimmt dessen Gewohnheiten. Entdeckt die*der Trauernde viele Dinge, die sie*ihn noch mit der*m Verstorbenen verbinden, kann er*sie leichter mit dessen Tod umgehen.

Wichtig in der dritten Phase ist, mit der trauernden Person Geduld zu haben, die Gefühle ernst zu nehmen und soviel Zeit zu geben, wie benötigt wird, um mit dem Verlust abzuschließen. Weiterhin benötigt die*der Trauernde Unterstützung bei der Neuorientierung im Alltag ohne die verstorbene Person.

4. Akzeptanz

Nachdem die trauernde Person in den anderen Phasen dem eigenen Schmerz freien Lauf gelassen hat, kommt jetzt das innere Gleichgewicht zurück. Man schmiedet wieder Pläne für die Zukunft und übernimmt Verantwortung für das eigene Leben. Die*der Verstorbene ist unvergessen, aber nicht mehr allgegenwärtig. Durch die verschiedenen Trauerphasen hat die*der Trauernde eine andere Einstellung zum Leben mitgenommen und das individuelle Leben vielleicht sogar ein Stück weit verändert. In dieser letzten Phase ist es wichtig, diese Veränderungen bei der trauernden Person zu unterstützen und sensibel für erneut aufkommende Gefühlsausbrüche zu sein.



Was hilft bei der Trauerbewältigung?

- ▶ **Lassen Sie die Trauer und alle dazugehörigen Gefühle zu.** Unterdrücken Sie Ihre Wut und Tränen nicht, sondern lassen diese in angemessenen Situationen heraus.
- ▶ **Nehmen Sie an der Beerdigung teil** und nutzen Sie die Trauerfeier, um vom verstorbenen Menschen Abschied zu nehmen. Wenn Sie selbst die Beerdigung organisieren müssen, dann wenden Sie sich an ein Bestattungsinstitut in Ihrer Nähe. Dieses wird Sie beraten und unterstützen.
- ▶ **Sprechen Sie mit nahestehenden Menschen über Ihre Trauer und Ihre Gefühle.** Solche Gespräche entlasten und wirken schmerzlindernd.

- ▶ Wenn es Ihnen schwerfällt, mit anderen über Ihre Trauer zu reden, können Sie sich schriftlich ausdrücken. **Schreiben Sie ein Tagebuch oder verfassen Sie einen Brief an die*den Verstorbene*n.** Teilen Sie alles mit, was Sie bewegt und aufwühlt. Es spielt keine Rolle, wenn es niemand liest. Sie tun dies nur für sich.
- ▶ Wenn Sie zum Grübeln neigen, dann **lenken Sie sich mit Aktivitäten ab.** Manche Menschen konzentrieren sich auf die Arbeit, treiben mehr Sport oder treffen sich öfter mit Freund*innen. Neben dieser Ablenkung ist es dennoch wichtig, Phasen von Gefühlsdurchbrüchen zuzulassen.
- ▶ **Tun Sie sich etwas Gutes!** Machen Sie das, was Ihnen Freude und Entspannung bereitet. Gehen Sie spazieren, kaufen Sie sich etwas Schönes, gönnen Sie sich eine Massage oder besuchen Sie Ihr Lieblingsrestaurant. Meist braucht es nur eine Kleinigkeit, um Kraft zu tanken.
- ▶ **Lernen Sie aus der Trauer.** Wenden Sie Ihren Blick auf das Positive, das sich aus dem Verlust des geliebten Menschen entwickelt hat. Werden Sie sich klar darüber, was Ihnen am meisten bedeutet, und geben Sie den wichtigen Dingen mehr Platz in Ihrem Leben.

Wenn Sie sich mit Ihrer Trauer alleingelassen fühlen und gern einmal über alles sprechen möchten, dann nehmen Sie gern Kontakt zu mir auf. Ich höre Ihnen zu und begleite Sie auf Ihrem ganz individuellen Weg der Trauerbewältigung. —

Bunte Feta-Quiche

Gemüse mit Gemüse- Resten der Saison

1 HANDVOLL
KÜRBIS

1/2 PAPRIKA ROT

1 ROTE
ZWIEBEL

125g SEHR
KALTE BUTTER

4 EIER

150g FETA

1 KLEINES STÜCK
LAUCH

1 HAND-
VOLL
BROKKOLI

Je nach
Verträglichkeit
und Geschmack,
lassen sich
Zutaten variieren. Weizen-
mehl kann z. B. durch Dinkel,
Dinkelvollkorn oder Buchweizen
ersetzt werden. Statt Sahne kann Hafer-
cuisine oder ein anderes veganes Produkt
verarbeitet werden. Statt Feta ist Ziegenkäse, statt Butter
Margarine und statt Eiern sind Eiersatzprodukte möglich.

Pfeffer

Salz

KRÄUTER
GETROCKNET

FRISCHE
PETERSILIE

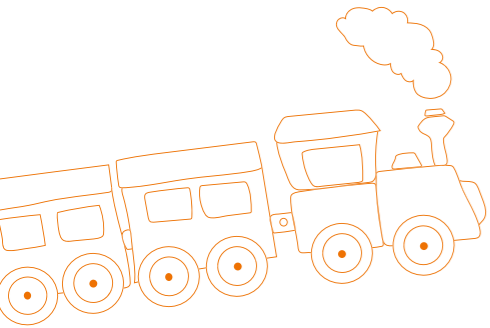
Zubereitung

Benötigt wird eine Tarte-
form Größe 24-26 cm, evtl. leicht
mit Butter oder Sonnenblumenöl gefettet. • Für den
Mürbeteig Mehl, Butter, Wasser und 1/2 TL Salz ver-
mengen. Teig zu einer Kugel formen, in Frisch-
haltefolie gewickelt für mind. 1 Std in den
Kühlschrank legen. • Ofen auf 180 °C Ober- und
Unterhitze vorheizen (Gas Stufe 2-3). • Gemüse
waschen und schneiden, sehr feste Sorten ggf. vorher
leicht dünsten oder im Ofen vorbacken. Die hier vorgestellten Sorten sind
nur Vorschlüge, erlaubt sind alle Gemüsesorten der Saison oder Reste aus
dem Kühlschrank oder der Vorratskammer. • Teig aus dem Kühlschrank neh-
men, auf leicht bemehlter Fläche ausrollen. Über das Nudelholz gewickelt in die Form gleiten lassen,
festdrücken und überschüssigen Rand abschneiden. Evtl. Lücken oder Risse mit Teigresten stopfen,
Boden ein paar Mal mit einer Gabel einstechen. • Eier und Sahne verquirlen, mit Salz, Pfeffer und
Kräutern abschmecken und in die Tarteform füllen. • Mit Gemüse
bunt belegen, die Hälfte des Feta drüberbröseln, ca. 35-40 min
in den Ofen (Gas ca. 50-60 min bei Stufe 2-3). Der Teig
sollte etwas gebräunt sein. • Aus dem Ofen nehmen mit
restlichem Feta und frischer Petersilie bestreuen. • Mit fri-
ischem Salat, Kräuterquark, Pesto oder anderen leckeren
Beilagen servieren. Guten Appetit!

advita
PFLEGE

Azubitag 2020 in der Region Mittelsachsen

Anja Maiwald
Regionalleitung Mittelsachsen



In jedem der letzten 10 Jahre haben wir alle Auszubildenden und Praxisanleiter*innen zu einem adventiv-weiten Azubitag eingeladen. Und das mit großem Erfolg. Jedes Jahr gab es ein anderes Projekt, um unsere Auszubildenden willkommen zu heißen, sich kennenzulernen und unseren Azubis einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt zu ermöglichen. Wir haben schon gemeinsam getrommelt (2018) oder gekocht (2019) und sind parallel dazu immer in einen leichten, aber ernsthaften und fachlichen Austausch gegangen. Ist so etwas auch unter Corona-Bedingungen möglich? Leider nein, zumindest nicht in dieser Gruppengröße von jährlich etwa 120 Teilnehmer*innen. Das ist sehr schade, aber wir wussten uns zu helfen: Mit ganz viel Engagement und unter Einhaltung sämtlicher Regeln im Zusammenhang mit der COVID-19-Prävention hat die Region Mittelsachsen einen Azubitag unter dem Motto »Eine Reise, die ist lustig, eine Reise, die ist schön ...« auf die Beine gestellt.

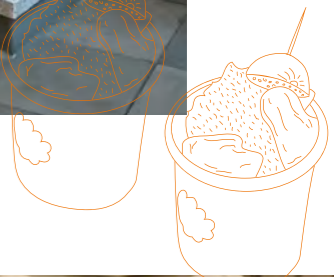


Unter persönlichem Einsatz der Praxisanleiterin Frau Müller-Bartzsch, Herrn Gorek aus dem Ernährungsmanagement, der Regionalleitung und der Niederlassungsleitungen sowie unserer Ausbildungskoordinatorin Frau Bärtich war es ein gelungener Tag. Wir reisten mit der Dresdner Parkeisenbahn durch den wunderschönen Großen Garten. adventiv besetzte den Zug mit 33 Leuten. Wir starteten an der Gläsernen Manufaktur vorbei über die große Wiese des Trainingsgeländes der SG Dynamo Dresden, dem Carolasee mit Schlösschen, dem Mosaikbrunnen und dem Palais, eines der Hauptwerke des sächsischen Barocks.



Im Dorint-Hotel begrüßte Frau Maiwald die Azubis und Frau Bärtich ging in einem gelungenen Kurzvortrag auf die neue generalistische Ausbildung und die damit verbundenen Herausforderungen ein. Trotz Abstand und Mund-Nasenschutz konnten sich die Azubis der Region kennenlernen und mit den Praxisanleiter*innen und den Niederlassungsleitungen ins Gespräch kommen. Zum Abschluss gab es noch eine kleine kulinarische Reise durch die Welt.

Apropos kulinarisch: Die nächste Station der Reise sollte sich mit den Speisevorschriften in den verschiedenen Religionen beschäftigen. Dazu ging es anschließend ins Hygienemuseum Dresden zur Veranstaltung »Gemeinsam zu Tisch – ein interreligiöses Gastmahl«. Wir erfuhren, dass für nicht wenige die Ernährung mittlerweile den Status einer Ersatzreligion eingenommen hat. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung ging es außerdem auch um den Zusammenhang zwischen religiösen Speisevorschriften und aktuellen Food-Trends: Lassen sich halal und bio, christlich und vegan, kosher und nachhaltig in Einklang bringen? Das interreligiöse Gastmahl hat uns die Hintergründe religiöser Speisegebote und gleichzeitig auch die jeweilige Perspektive für eine nachhaltige Zukunft aufgezeigt. Fragen nach den Ritualen, die das Essen begleiten, und der symbolisch-religiösen Bedeutung der unterschiedlichen Speisen wurden ebenso diskutiert. Die Expert*innen Asmaa El Maaroufi, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Islamische Theologie an der Universität Münster,



Akiva Weingarten, Rabbiner der Jüdischen Gemeinde in Dresden, und Prof. Dr. Anselm Schubert, Lehrstuhl für Neuere Kirchengeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg, präsentierten uns ihre eigenen religiösen Gerichte und deren Bedeutung.

Trotz aller Einschränkungen war der Tag bis in den Abend hinein sehr kurzweilig und hat ein Ziel in jedem Fall erreicht: Das gegenseitige Kennenlernen auf unserer kleinen Reise fernab des Alltags war ein voller Erfolg! —



Von drauß' vom Walde ...

ADVENTSKALENDER

Catharina Schewe
Marketing



... komm ich her

Der Herbst neigt sich dem Ende zu und statt den Wald bei Spaziergängen zu besuchen, holen wir ihn langsam zu uns nach Hause. Es naht die Weihnachtszeit und Tannenbäume sind uns mit die liebsten Stimmungsbegleiter. Schon deshalb eignen sie sich als idealer Ausgangspunkt für die diesjährigen Adventskalender. Da diese Variante allerdings aus Papier ist, können Sie sie zudem ganz nach Ihren Vorlieben gestalten.

In dieser Ausgabe finden Sie eine Vorlage für drei Tannen-Größen auf Seite 29. Natürlich können Sie auch Ihre eigenen Vorlagen mit einem gleichschenkligen Dreieck als Basis erstellen. ▶



Farben & Frohsinn

Sie können den Adventskalender schlicht und minimalistisch in zurückhaltenden Farben einsetzen oder völlig frei nach Ihren Vorlieben gestalten. Bunt, vollflächig, gemustert, selbstbemalt: Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf.



Material

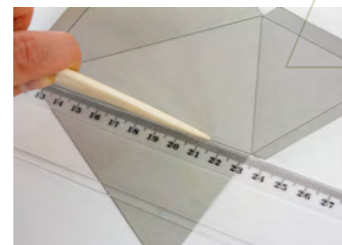
- ▶ Tonpapier
- ▶ Kleber
- ▶ Schere
- ▶ Falzbein (o. ä. zum Einfurchen der Knickstellen)
- ▶ ggf. Stifte für Zeichnungen & Ziffern
- ▶ kleine Aufmerksamkeiten (Süßigkeiten, Nüsse o. ä.)

Anleitung

1. Wählen Sie eine Schablone aus, legen Sie sie auf das Papier und zeichnen Sie entlang der äußeren Kanten.



2. Verbinden Sie die inneren Linien entsprechend der Vorlage miteinander.



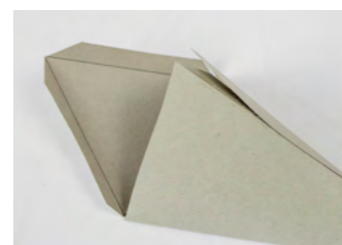
3. Fahren Sie nun die Linien mit einem Falzbein nach, um eine Falz (Knickkante) zu erhalten.



4. Falten Sie die Knickstellen nach innen (zur Seite der Markierungslinien).



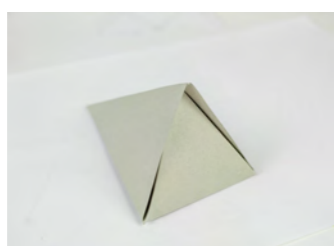
5. Verteilen Sie ausreichend Kleber entlang der langen, schmalen Lasche.



6. Kleben Sie nun die Lasche fest mit dem gegenüberliegenden Ende zusammen, sodass sich das Tetraeder schließt.



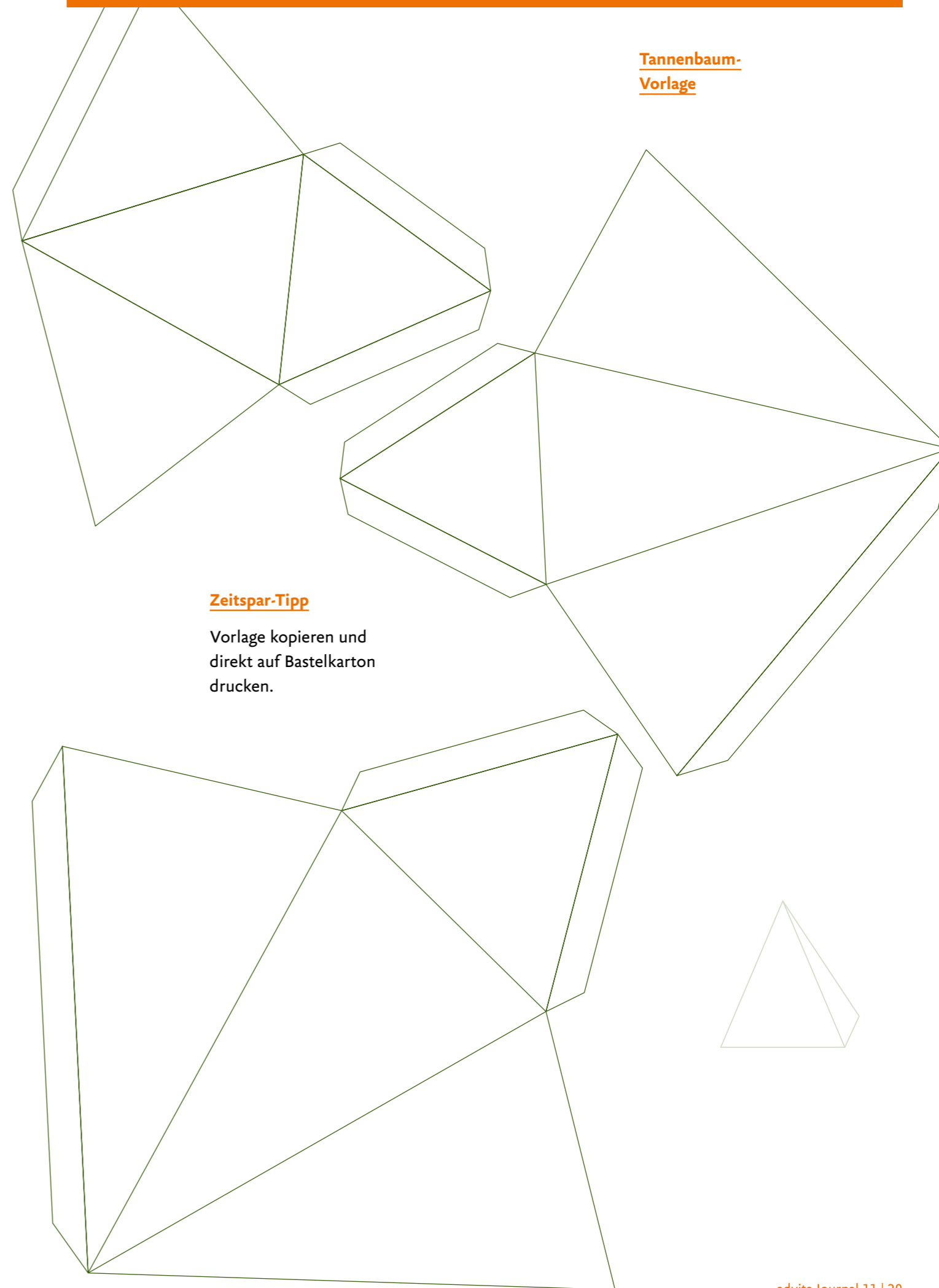
7. Nun können Sie den Baum füllen.



8. Anschließend drücken Sie die Unterseite etwas ein, sodass der Inhalt nicht so einfach herausfallen kann. Wiederholen Sie diese Schritte für jeden der 24 Bäume.



9. Natürlich können Sie auch noch Ziffern hinzufügen. Versteckt auf der Unterseite oder leicht sichtbar auf der Vorderseite des Baumes. Beispielsweise können Sie diese auf hellem Papier aufzeichnen und anschließend auf den Baum kleben. —

**Tannenbaum-
Vorlage****Zeitspar-Tipp**

Vorlage kopieren und direkt auf Bastelkarton drucken.

Besondere Auszeichnung in Hohenstein

Niederlassung Hohenstein-Ernstthal

Urkunde

für

vorbildliche Pflege- und Beratungsleistungen

Große Initiative der Mitarbeiter,
bereits seit Mai 2016 bis heute,
bringen die Mitarbeiter des Pflegedienst

ADVITA
der Niederlassung Hohenstein-Ernstthal
der Patientin

Anne-Katharin Meiser entgegen.

Trotz des schwankenden Gesundheitszustandes,
der sich im Laufe der Jahre rapide verschlechterte,
wurde Frau Meiser von dem Team der Mitarbeiter
hervorragend betreut.

Frau Meiser bedankt sich auf diesem Wege für
die persönlich engagierte Pflege der ADVITA-Mitarbeiter.

30. September 2020

Sehr geehrte Frau Biela!

In diesem großen Couvert habe ich in Form
einer Karte meinen Dank ausgedrückt.
Meine Bitte ist, dass Sie dieses Schriftstück
allen vortragen.

Ein einfacher Wort ist zu wenig meinen Dank
ausdrücken. Deshalb einige kleine Aufmerksam-
keiten in der bunten Tüte.

Ich schätze die Arbeit vom Pflegepersonal hoch
ein, aber auch über die Mühe über die im
Stückgrund tätig waren für mich.

Nochmals Ihnen ein großes Danke schön.
Ich danke es sehr, dass ich Sie verlassen
darf!

Vielen herzlichen Dank für Ihre
Fürsorge sagt Ihnen Ihre
Patientin

Anne-Katharin Meiser

An einem Dienstag im Herbst

Mitarbeiterinnen der Tagespflege im advita Haus Waldhotel



Ein Hinterhof als Konzertsaal. Büsche und Blumenbeete als Kulisse. Die Balkone als Ränge. Auf dem gepflasterten Weg stehen fünf Notenpulte. Was geht hier vor?

Pünktlich zum astronomischen Herbstbeginn verwandelte sich der Hinterhof vom advita Haus Waldhotel in eine offene Bühne. Dass dieses kleine Konzert in Coronazeiten etwas Besonderes war, erkennt man am vorhandenen Sicherheitsabstand, in dem die Musiker sich positioniert haben, und daran, dass ihre Zuhörer in gebührender Distanz auf ihren Balkonen, Terrassen und im Innenhof Platz genommen haben.

»Ein Konzert mit echtem Publikum vor Ort! Das ist toll, die Leute sind schon ganz gespannt und können es kaum erwarten«, freute sich die Niederlassungsleiterin Frau Birke im Vorfeld. Zu Beginn stellte der Posaunist Jens Liebscher - anders als bei einem gewöhnlichen Konzert - zuerst seine vier Kollegen der Elbland-Philharmonie Sachsen vor. Er stimmte das Publikum auf die Musik ein und gab zu jedem Stück eine kurze Erklärung.

»Gerade in den heutigen Zeiten brauchen wir etwas Heiteres«, sagte Herr Liebscher. »Es muss ja nicht oberflächlich sein, aber auf jeden Fall etwas, was gute Laune hervorruft.« In dieser Hinsicht war zum Beispiel der »Jägerchor« aus dem »Freischütz« von Carl Maria von Weber hervorragend geeignet. »Dieses Stück ist einfach schön und dem Publikum größtenteils bekannt«, meinte der Experte. Und einfach schön war das Konzert auch, weil viele Orchestermitglieder gerade nur einsam zu Hause üben und das gemeinschaftliche Musizieren, die Zuschauer und den Beifall, also die gesamte Konzertatmosphäre, vermissen.

Die Reaktionen auf die Musik waren ganz unterschiedlich. Eine Seniorin bewegte die Finger im Takt als »Mein kleiner grüner Kaktus« und »Sah ein Knab ein Röslein« oder »Am Brunnen vor dem Tore« ertönten. Eine andere Seniorin sang und summt die ihr vertrauten Melodien mit. Und manche der Senioren*innen hörten einfach nur aufmerksam und glücklich zu. Im Anschluss waren sich alle einig: »Vielleicht ist ein kurzer Auftritt im Innenhof kein Ersatz für ein echtes klassisches Konzert, aber seit dem Beginn der Quarantäne ist es ruhig geworden hier im Haus. Gewohnte Veranstaltungen finden nicht statt. Umso mehr sind wir für diese wertvolle Abwechslung sehr, sehr dankbar!«

Herbstgedanken aus Freital

Günther Mehnert

Bewohner aus dem Betreuten Wohnen im advita Haus An der Leisnitz

Herbst - Gedanken

Der Herbst steht auf der Leiter
und malt die Blätter an,
Er ist ein Waldarbeiter,
hat selber Freud'daran.

Hier ein Tupfer - da ein Klecks,
mit Gefühl - in kurzer Zeit.
So schmückt er jedes Blattgewächs
und gibt dem Wald ein buntes Kleid.

Die Tanne aber spricht zum Herbste:
Wie ist das eigentlich?
Die and'ren Bäume färbste -
Und warum nicht auch mich?

Ich brauch Dich doch als "immergrün",
weil das kein And'rer kann.
Die Blätter - bald im Wind verweh'n.
Die Nadeln - bleiben dran.



Die Blätter - sie sind wunderschön
und werden immer bunter,
Im Wind kann man sie tanzen seh'n -
doch nach und nach - fall'n alle runter.
Der Herbst nimmt seine Leiter -
auch er muss schliesslich weiter!
Und so zog er von dannen -
Vorbei an grünen Tannen.



Rätsel zur goldenen Jahreszeit

Svenja Teitge
Marketing

Der Herbst neigt sich bereits dem Ende zu. Die Natur scheint in warmes Licht getaucht und tröstet uns mit Erstrahlen in den abenteuerlichsten Farbtönen über die langsam sinkenden Temperaturen hinweg.

Das Rätsel in dieser Ausgabe lässt sich am besten bei einer warmen Tasse Tee oder gut gestärkt dank einer leckeren Gemüse-Feta-Quiche lösen.

Ein Rezept hierzu finden Sie auf Seite 22.

Können Sie die zwölf versteckten Begriffe rund um die aktuelle Jahreszeit im Suchwortgitter entdecken?

Tipp: Die Begriffe verlaufen sowohl vertikal als auch horizontal.

R	D	A	R	E	G	E	N	D	R	F	D	C	F	G	R	T	Z
F	D	D	W	K	L	O	P	Ö	O	E	D	H	E	R	B	S	T
B	R	Z	T	F	A	S	T	U	R	M	F	A	D	R	D	S	F
H	A	G	A	F	K	A	S	T	A	N	I	E	R	T	S	Y	B
Z	C	B	N	R	H	D	Z	T	R	E	A	D	E	G	O	A	Ö
U	H	V	N	T	A	F	R	L	A	U	B	T	W	F	N	S	I
J	E	D	E	G	L	V	D	F	V	U	F	Z	S	V	N	W	U
H	N	W	N	B	L	C	A	I	G	J	E	G	W	G	E	J	J
U	D	S	Z	V	O	H	Q	O	H	N	I	B	D	H	N	U	Ü
I	E	G	A	A	W	U	W	K	Z	H	C	V	F	U	S	Z	B
W	U	H	P	Y	E	J	D	L	T	Z	H	N	R	J	C	H	A
S	I	U	F	A	E	I	F	O	G	T	E	M	G	I	H	G	S
A	P	J	E	E	N	O	R	P	E	R	L	K	T	K	E	B	T
Q	W	K	N	R	T	Z	H	G	B	N	J	L	Z	T	I	V	E
Ö	E	I	O	L	K	M	E	W	S	D	F	C	T	Z	N	G	L
K	E	I	C	H	H	Ö	R	N	C	H	E	N	O	E	D	E	N

- 1
- 2
- 3
- 5
- 8
- 9
- 10
- 12

Lösung aus der Oktober-Ausgabe:



advita Haus Mainzer Straße

Im Alter möglichst selbstständig und unabhängig leben, aber Hilfe bei Bedarf vor Ort haben – das Hochhaus in der Mainzer Straße bietet ab April 2021 ein besonderes Konzept für ältere Bewohner.

Es dauert nur noch rund ein halbes Jahr, bis die Wohnungen im Punkthochhaus Mainzer Straße 22 bezugsfertig sind. Das Haus wird generalsaniert, es entstehen neue Wohnungsgrundrisse, großzügige Gemeinschaftsflächen, Gartenflächen und Terrassen und vor allem sind alle Wohnungen barrierefrei. Die oberen Stockwerke, ab der zehnten Etage, werden von der WBG ganz normal als selbstständiges/barrierearmes Wohnen vermietet.

Unser neuer Partner für Pflege und Betreuung älterer Menschen in Erfurt

Im WBG-echo Ausgabe 135 haben wir mit Ihnen einen Baustellenrundgang im Punkthochhaus Mainzer Straße 22 gemacht, heute möchten wir Ihnen unseren neuen Partner, die advita Pflegedienst GmbH aus Berlin für genau dieses Haus vorstellen.

Der advita Pflegedienst, einer der größten Pflegedienste Deutschlands mit über 2.500 Mitarbeitern deutschlandweit, wird zusammen mit dem Hauptmieter, der Zusammen-Zuhause GmbH, in den unteren 9 Etagen des Hauses in der Mainzer Straße ein sogenanntes advita Haus eröffnen.

Das advita Haus ist die zeitgemäße Alternative zu einem Pflegeheim, in dem ältere Menschen ihr Leben nach individuellen Wünschen gestalten können. Egal, ob es nur eine kleine Hilfestellung

oder eine vollumfängliche Betreuung bei einem hohen Pflegegrad ist: im advita Haus wird älteren Menschen eine exakt auf ihre individuellen Bedürfnisse angepasste Lösung angeboten.

Wohngemeinschaften und Betreutes Wohnen

Im neuen advita Haus in der Mainzer Straße gibt es rund fünfzig Wohnungen für Betreutes Wohnen und zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Gerade das Betreute Wohnen wird vielfach als der Maßstab für ein selbständiges Leben auch im höheren Alter beschrieben. Die Bewohner wohnen in ihrer eigenen Wohnung, mit eigenen Möbeln, mit dem eigenen Haustürschlüssel und natürlich auch ihrem Hausrecht. Das Gute ist, dass Hilfe und Unterstützung jederzeit dazu gebucht werden können. Aber eben nur, wenn es notwendig und gewollt ist.

Die Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz, ursprünglich in Berlin entstanden, ist eine moderne Wohnform für Demenzkranke. Hier wird, ähnlich wie in einer Studenten-WG, ein sehr vertrautes Umfeld mit eigenem Zimmer und eigenen Möbeln geschaffen, eine große Wohnküche ist das Herz der Wohnung, wo die Hausgemeinschaft gelebt wird.

Tagespflege bei Bedarf

Jedes advita Haus hat auch eine Tagespflege, in der Mainzer Straße in den unteren beiden Etagen. Hier können insbesondere Menschen mit höherem Pflegebedarf auch tagsüber gut versorgt werden. Doch auch unsere fitten Senioren fühlen sich hier gut aufgehoben. Denn

die advita bietet hier ein täglich wechselndes Unterhaltungsprogramm, frisch zubereitetes Essen und jede Menge Geselligkeit.

Rund um die Uhr Sicherheit

Das ist es, was ein advita Haus von einem gewöhnlichen Betreuten Wohnen unterscheidet: Es ist 24h jemand da. Auch wenn man es nie braucht, gibt es große Sicherheit, denn im Falle eines Falles ist sofort Hilfe verfügbar. Der Pflegedienst hat sein rund um die Uhr besetztes Büro direkt im Haus.

Zusammenarbeit und Hausgemeinschaft

Was oben so ausführlich beschrieben ist, mag komplizierter klingen als es ist. Wirklich entscheidend ist, dass wir als WBG mit der advita zusammen ein Wohnangebot für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger schaffen, das viel individueller ist, als das in herkömmlichen Versorgungsformen angeboten werden kann. Wer sich für ein advita Haus entscheidet, kann sicher sein, dass er für alle Situationen gerüstet ist. Das hauseigene Restaurant, die Tagespflege, die



großzügigen Gemeinschaftsflächen und die aufwändigen Gartenflächen und Terrassen sorgen dafür, dass es leicht fällt, die neuen Nachbarn derselben Generation kennen zu lernen und eine tolle Hausgemeinschaft zu gründen.

Diese Wohnform eignet sich zum Beispiel gut für Paare, bei denen ein unterschiedlicher Pflegebedarf besteht. Während der eine Partner in der Tagespflege betreut wird, lebt der andere Partner unabhängig und selbstständig in der eigenen Wohnung im selben Haus. Das bedeutet kurze Wege und die Sicherheit, die man braucht. Auch wenn ein Partner demenzkrank ist und in der Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz lebt, werden Besuche sehr erleichtert, wenn der andere Partner im selben Haus wohnen kann.



Es ist jetzt schon tatsächlich genau fünf Jahre her. Im September 2015 erhielt ich den Hinweis, dass die WBG Erfurt überlegt, ein 16-geschossiges Hochhaus zu sanieren und wieder zur Nutzung und Vermietung herzurichten. Und dass sie dabei weiter überlegt, ein Angebot für Betreutes Wohnen für Senioren zu schaffen. Als ich den Vorstand kontaktierte und das Konzept eines advita Hauses vorstellte, erhielt ich spontane Zustimmung. Aber ich spürte auch die Frage, ob ein Hochhaus dieser Größe für das Nutzungskonzept advita Haus überhaupt das Richtige ist. Die Frage hatte ich selbst übrigens auch. Also machten wir uns an die Planung, um die Idee eines selbstbestimmten Wohnens für ältere Menschen bei gleichzeitig umfassender Dienstleistung einschließlich Pflege im Haus auf das bestehende Haus in der Mainzer Straße anzuwenden. Die Lösung war die Partnerschaft mit der Wohnungsbaugenossenschaft auch bei der Nutzung und Vermietung des Hauses: advita für die unteren zehn Geschosse mit Leben füllen und die Genossenschaft würde die Wohnungen in den oberen sechs Geschossen ihren Genossenschaftsmitgliedern anbieten. Es dauerte und brauchte viele Abstimmungen und Überlegungen, bis die Planung abgeschlossen und der Bauantrag eingereicht werden konnte. Jetzt sind die Sanierungs- und Umbauarbeiten bereits auf der Zielgeraden und wir hoffen, dass alles klappt und wir im März 2021 das advita Haus aus der Hand der WBG Erfurt übernehmen können.

Dr. med. Dipl.-Psych. Matthias Faensen
Geschäftsführer Senioren-Wohnen Holding GmbH

Bilder: advita Pflegedienst GmbH

Musterwohnung WBG
vorläufiger Ausstattungsstandard

advita Haus Mainzer Straße



Wir haben lange überlegt, was wir mit dem Hochhaus in der Mainzer Straße machen, seit es 2012 komplett leer gezogen wurde. Schließlich haben wir uns dazu durchgerungen, das Objekt zu behalten. Da es uns wichtig ist, unsere Genossenschafte durch alle Lebensphasen zu begleiten, haben wir uns überlegt, wie wir das Haus in dieser Hinsicht nutzen können. Nun haben wir mit unserem Partner advita eine gute Symbiose gefunden und können selbstständiges Wohnen bis ins hohe Alter anbieten.

Im September 2018, also genau vor zwei Jahren, wurde mit dem Bau begonnen. Das Gebäude wurde komplett entkernt, nur die tragenden Wände sind stehengeblieben. Der gesamte Eingangsbereich wurde neugestaltet, wir haben neue Grundrisse angelegt, Terrassen in den unteren Etagen angebaut, kurz gesagt: alles neu gemacht.

Besonders wichtig war uns, dass alles barrierefrei wird, wir haben zum Beispiel sämtliche Türen, also rund 400 Stück, verbreitert und eine große Rampe für den Eingang angelegt. Der Eingangsbereich mit der großen überdachten Terrasse, der Concierge-Anlage und dem Café ist etwas Besonderes und hebt sich von anderen Gebäuden dieser Art ab.

Ziel ist, das Objekt am 31. März 2021 zu übergeben. Anfang 2021 planen wir einen Tag der Offenen Tür und beginnen jetzt schon damit, Interessierte in Listen aufzunehmen. Ich denke, das wird schön. Es war auch ein langer Weg.

Matthias Kittel
Vorstand Technik WBG Erfurt eG

Ansprechpartnerin für
SELBSTSTÄNDIGES/
BARRIEREARMES WOHNEN/
VERMIETUNG:
Melanie Croll
Tel.: 0361 7472234
E-Mail:
mainzer22@wbg-erfurt.de
www.wbg-erfurt.de

Noch sind viele Wände und Fußböden offen. Die Innenausbauarbeiten haben aber schon begonnen; die über 100 Wohnungen werden von oben nach unten fertiggestellt. Fliesenleger, Maler, Fußbodenleger, Elektriker und Klempner sind nach und nach vor Ort. Gegenwärtig wird auch der zweite der beiden neuen Aufzüge montiert und die Terrassen werden angebaut. Man kann schon ahnen, wie der Eingangsbereich mit der Empore einmal aussehen wird.

Die Kosten belaufen sich auf 10,5 Millionen Euro und liegen gut im Rahmen. Auch der Zeitrahmen kann eingehalten werden. Wir gehen davon aus, dass die Bauleistungen im ersten Quartal 2021 ihren Abschluss finden.

Im nächsten WBG-echo berichten wir weiter über den Fortschritt der Arbeiten und zeigen eine Musterwohnung.

echo-Redaktion

Erste Informationen
finden Sie voraussichtlich
ab Ende Oktober 2020
auf unserer Internetseite
unter
www.wbg-erfurt.de.

Musterwohnung advita
vorläufiger Ausstattungsstandard

Ansprechpartnerin für
BETREUTES WOHNEN/
PFLEGEANGEBOTE
advita
Katja Balcar
Tel.: 0175 9957281
E-Mail:
k.balcar@advita.de
www.advita.de



Bauimpressionen



Stellenanzeigen

Machen Sie Karriere bei advita! Hier finden Sie monatlich die freien Führungspositionen bei advita. Ist etwas für Sie dabei? Details und weitere Stellenausschreibungen finden Sie auf www.advita-karriere.de.

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für das advita Haus »Glück auf«

in Altenberg

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für das Betreute Wohnen in unserem neuen advita Haus Altes Weingut

in Bad Kreuznach

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Altes Weingut

in Bad Kreuznach

NIEDERLASSUNGSLEITUNG (M/W/D)

für unser neues advita Haus Altes Weingut

in Bad Kreuznach

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für das Betreute Wohnen in unserem neuen advita Haus Altes Weingut

in Bad Kreuznach

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Altes Weingut

in Bad Kreuznach

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die Tagespflege

in Bautzen

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die ambulante Tourenpflege

in Dresden

VERANTWORTLICHE INTENSIVPFLEGEFACHKRAFT (M/W/D)

für die Intensivpflege-Wohngemeinschaft in unserem neuen advita Haus

in Eisenach

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für das advita Haus

in Freital

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für das Betreute Wohnen in unserem neuen advita Haus Alte Brauerei

in Lohr am Main

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Alte Brauerei

in Lohr am Main

DIENSTAG
6. OKTOBER 2020

GÖRLITZER STADTLIBEN

SÄCHSI



Wolfgang Späth wohnt in der ehemaligen Bahnpost in Görlitz. Der Pflegedienst Advita baute das Gebäude um und bietet betreutes Wohnen an.

Foto: André Schütz



Die Bahnpost in der Bahnhofstraße ist saniert und bietet heute unter anderem betreutes Wohnen an. Foto: Nikola Schmidt



Lucia Posselt, Anne Kreams und Mandy Zagorski gehören zum Team von Advita. Foto: André Schütz



Foto von der Sanierung. Ins Gebäude vorn links zog mittlerweile die Advita-Verwaltung ein. Foto: Nikola Schmidt

So wohnt es sich in der Görlitzer Bahnpost

Das denkmalgeschützte Gebäude ist saniert. Wolfgang Späth ist einer der ersten, die hier ins betreute Wohnen zogen.

VON GABRIELA LACHNIT

Niemals hätte sich Wolfgang Späth vor Jahren vorstellen können, einmal in der alten Bahnpost an der Görlitzer Bahnhofstraße seinen Lebensabend zu verbringen. Seit Mitte Juli wohnt der 79-jährige in dem sanierten Gebäude und nutzt die Vorteile des betreuten Wohnens. Alles hier ist neu. Nur eine Sache kannte er schon.

Wolfgang Späth erinnert sich vor allem beim Mittagessen daran, wenn er unter dem Kronleuchter im Speisesaal sitzt. „Hier hatte früher der Chef der Bahnpost sein Büro und ich musste manchmal hin, wenn es etwas zu besprechen gab. Da saß ich dann unter dem großen Leuchter“, erinnert sich der Senior und gibt zu bedenken, dass der alte Chef zumindest in Gedanken heute beim Mittagessen oft dabei ist.

Fünf Enkel und zwölf Urenkel

Späth ist gebürtiger Görlitzer. Er wuchs in Rauschwalde auf, besuchte dort die 13. POS. Später ging er zur Post, wurde Familienbetreuer, qualifizierte sich zum Diplom-Ingenieur. Er heiratete, bekam einen Sohn und eine Tochter. Mittlerweile hat er fünf Enkel und zwölf Urenkel. Der Sohn lebt in Rheinland-Pfalz, die Tochter in Holtdorf.

Sie war es schließlich, die ihren Vater auf die neue Wohnstätte in der alten Bahnpost aufmerksam machte. Der Advita-Pfle-

gedienst sanierte das Gebäude umfassend und richtete hier neben einer Wohngruppe für Menschen mit Demenz mehrere Wohnungen im betreuten Wohnen ein.

Wolfgang Späth lebte die letzten Jahrzehnte in Berlin. Is hatte ihn dort hin verschlagen, nachdem er noch zu DDR-Zeiten fast drei Jahre lang im Irak gelebt und gearbeitet hatte. „Ich hatte keine Westverwandtschaft, und nach gründlicher Überprüfung durch die Stasi wurde ich für würdig befunden, im nichtsozialistischen Ausland zu arbeiten“, erzählt Späth. Er arbeitete als Messtechniker am Neubau einer Eisenbahnstrecke im Irak mit.

Vor einiger Zeit bemerkte der Senior, dass er in Berlin in seiner Wohnung auf Dauer wohl nicht mehr allein zurechtkommen würde. „Im Frühjahr hatte ich meinen zweiten Herzinfarkt, Prothesen in beiden Kniegelenken sorgen für mangelnde Beweglichkeit – na ja, ich werde eben älter“, sagt er. In Berlin hörte und sah er sich nach einem Platz in einem betreuten Wohnen um. Alles viel zu teuer, winkt er ab. Schließlich stellte ihm seine Tochter mehrere Angebote in Görlitz vor. Späth entschied sich für eine reichlich 50 Quadratmeter große Wohnung in der alten Bahnpost. „Meine gute Rentnerin reicht dafür, für ein paar zusätzliche Leistungen und Annehmlichkeiten bleibt noch was übrig“, sagt er.

Dazu gehört, dass er sich einen schnellen Internetanschluss leistet. „Mit 100

M/Bit bin ich dabei. Hier liegt Glasfaser bis in jede Wohnung“, berichtet der Senior. Als ehemaliger Fernmeldetechniker bekommt er 30 Prozent Rabatt auf alle Leistungen der Telekom. „Also gar kein Problem, beim Surfen kommt mir die Geschwindigkeit sehr entgegen.“

In seiner Wohnung mit Blick ins Grüne Richtung Bahngleise und trotzdem mitten in der Stadt fühlt er sich sehr wohl. „Es ist sehr ruhig, denn hier fährt ja kaum noch ein Zug“, sagt er und schwärmt von seinem sechs Meter langen Balkon. Der Hausmeister half ihm beim Aufhängen der Lampen.

Mit dem Aufzug ins Erdgeschoss

„Demnächst will ich noch ein paar schöne Sachen, die ich aus dem Irak mitgebracht habe, an den Wänden anbringen“, erzählt der Mann und hofft dabei wieder auf die hausmeisterliche Hilfe, denn „auf die Leiter steige ich nicht mehr“. Überhaupt freue er sich über die schnelle und unbürokratische Unterstützung, die hier im betreuten Wohnen angeboten werde. So fand er nämlich einen neuen Hausarzt und eine nahegelegene Physiotherapie.

Frühstück und Abendbrot rüchert er sich selbst her, meist mit seiner guten Freundin Karin Bonig. Beide gingen schon zusammen in Görlitz zur Schule, gründeten mit jeweils anderen Partnern eine Familie, verließen sich aber nie aus den Augen. So war es kein Wunder, dass auch Ka-

rin Bonig aus Berlin zurück nach Görlitz kam und jetzt direkt neben Wolfgang Späth in einer eigenen Wohnung lebt.

Zum Mittagessen fahren sie beide mit dem Aufzug ins Erdgeschoss. Dort befindet sich die Küche. „Hier wird täglich frisch gekocht, da gibt es kein Fertiggericht“, hebt der 79-Jährige hervor. Er schätzt das sehr und sagt, dass es ihm, seit er hier wohnt, jeden Tag geschmeckt habe.

Wenn Wolfgang Späth und Karin Bonig das schöne Sommerwetter nicht auf dem Balkon genossen, waren sie mit dem Rad unterwegs. Bis zum Berzdorfer See sind sie schon geradelt, „zurück mit dem Zug, trotz der elektrischen Unterstützung bei meinem Rad“, erzählt der Senior und berichtet, dass er ohne die Hilfe eines jungen Fahrgastes auf der Rückfahrt von Hagenwerder die Fahrräder nicht in den Zug bekommen hätte. Zu groß sei der Höhenunterschied zwischen Bahnsteigkante und Zugeneinstieg gewesen. Wie sperrig das Leben manchmal sein kann, hatte Wolfgang Späth schon fast vergessen, denn in seinem neuen Wohnhaus, der alten Bahnpost, ist alles behindertengerecht.

Langweilig ist es dem Senior bislang noch nie gewesen, seit er in seine Geburtsstadt zurückgekehrt ist. Berlin zu verlassen, fiel ihm nicht schwer. Und in der alten Bahnpost in der Bahnhofstraße, die er schon so lange kennt, fühlt er sich heimisch und wohl.

Seminare und Fortbildungen der advita akademie im November/Dezember 2020

- 29.11.-1.12. advita Führungskräfte-schulung für Niederlassungsleitungen¹
 2.12.-3.12. advita Führungskompass - Aufbauteil C - Gesundes Führen²
 16.12.-17.12. advita Führungskompass - Aufbauteil D - Motivation statt Fluktuation²

Für weitere Informationen zum Webinar-Angebot
kontaktieren Sie uns gern unter weiterbildung@advita.de

¹ advita akademie | Standort Leipzig | Braunstraße 18 | 04347 Leipzig

² Konferenzraum im advita Haus Gohlis | Olbrichtstraße 6c | 04157 Leipzig

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Alte Brauerei	<i>in Lohr am Main</i>
STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) für das Betreute Wohnen in unserem neuen advita Haus Alte Brauerei	<i>in Lohr am Main</i>
PFLEGEMANAGER (M/W/D) für unser neues advita Haus Alte Brauerei	<i>in Lohr am Main</i>
PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) für das advita Haus	<i>in Meißen</i>
PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) für das Betreute Wohnen in unserem neuen advita Haus An der Josefskirche	<i>in Mühlhausen</i>
PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus An der Josefskirche	<i>in Mühlhausen</i>
PFLEGEMANAGER (M/W/D) für unser neues advita Haus An der Josefskirche	<i>in Mühlhausen</i>
STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) für das Betreute Wohnen in unserem neuen advita Haus An der Josefskirche	<i>in Mühlhausen</i>
STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus An der Josefskirche	<i>in Mühlhausen</i>
VERANTWORTLICHE INTENSIVPFLEGEFACHKRAFT (M/W/D) für die Intensivpflege-Wohngemeinschaft in unserem neuen advita Haus	<i>in Mühlhausen</i>
PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) für das advita Haus Im Schlosspark	<i>in Neschwitz</i>
PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) für die ambulante Tourenpflege	<i>in Riesa</i>
PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) für das advita Haus Altstadttor	<i>in Wernigerode</i>
PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) für die Tagespflege	<i>in Wernigerode</i>
STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) für die Tagespflege	<i>in Zschopau</i>

Bleiben Sie, wie Sie sind.

advita
PFLEGE